

TSV Ebergötzen beginnt mit Anbau an Sporthalle

Neubau umfasst zwei Umkleiden für die Fußballer sowie die Erweiterung der Gymnastikhalle

Von Rüdiger Franke

Ebergötzen. Der TSV Ebergötzen hat begonnen, einen Anbau an seine Sporthalle zu errichten. Geplant sind Umkleiden und die Vergrößerung der Gymnastikhalle. Der Verein hatte bislang für die Fußballer die Umkleideräume und Duschen im Keller der Grundschule Ebergötzen genutzt. Doch die Gemeinde Ebergötzen hatte beim Verein angefragt, ob dieser die Räume zur Nutzung durch die Schule zur Verfügung stellen würde. Da die zahlreichen Fußballmannschaften in der Sporthalle und den Nebenräumen nicht ausreichend Platz finden, blieb nur die Möglichkeit eines Neubaus. „Der Ausbau ist seit 2016 ein Thema“, erklärt der TSV-Vorsitzende Michael Pietzek.

Die Sporthalle befindet sich komplett im Besitz des TSV Ebergötzen. „Die Halle selbst ist 1977 gebaut worden“, erzählt Pietzek. Zehn Jahre später habe es dann einen ersten Anbau gegeben. „Damals wurden zwei Umkleiden für Damen und Herren für den Sporthallenbetrieb angebaut“, so der Vorsitzende. 2011 wurden die Außenanlagen, die sich im Besitz der Gemeinde befinden, saniert. Auch der zweite Anbau an die TSV-Sporthalle wird zwei Umkleiden enthalten – für die Fußballer. „Eine für die jeweilige Heimmannschaft und eine für das Auswärtsteam“, erklärt der Vorsitzende. Außer der Herrenmannschaft spielen und trainieren Teams der JSG Radolfshausen in Ebergötzen.

Einsparungen durch gesenkte Mehrwertsteuer

Oberhalb der Umkleiden soll die Gymnastikhalle vergrößert werden. „Unter Corona-Bedingungen haben gerade einmal neun Leute dort Platz“, sagt Pietzek. Die Fläche soll etwa verdoppelt werden. Dazu werde es entlang des Zaunes an der Straße eine Rampe geben, die zur Eingangstür in die obere Etage führen wird.

Der Tiefbau für den Anbau hat bereits begonnen, damit möglichst schnell die Maurer mit der Arbeit beginnen können. Der Großteil der Arbeiten soll Ende des Jahres abgeschlossen sein. „Wir hoffen, dass wir möglichst viel bis dahin erledigt haben“, so Pietzek. Denn durch die gesenkte Mehrwertsteuer könne der Verein rund 15 000 Euro sparen. Die erste Ausschreibung 2019 sei abgebrochen worden, weil die Summe rund 20 Prozent über der Kostenschätzung des Architekten lag. Dann sei die Finanzierung neu aufgestellt worden, aber auch die Kosten noch einmal gestiegen.

Die Gesamtinvestition für den Sporthallenanbau beläuft sich auf rund 600 000 Euro. Die Finanzierung verteilt sich auf mehrere Schultern. Rund 220 000 Euro muss der TSV Ebergötzen selber stemmen. 166 000 Euro zahlt die Gemeinde Ebergötzen. Der Rat der Gemeinde hatte im Herbst 2018 beschlossen, das Geld über zehn Jahre in jährlichen Tranchen von 15 000 Euro sowie einer Sonderzahlung von 16 000 Euro zu überweisen. Dazu konnte der Verein Fördermöglichkeiten nutzen. 110 000 Euro kommen vom Landkreis Göttingen über das Programm zur Sportstättenförderung. Ebenfalls aus einem Sportstättenförderungsprogramm des Landes Niedersachsen beteiligt sich der Landessportbund (LSB) Niedersachsen an der Finanzierung. Weitere 20 000 Euro stammen aus Leader-Mitteln.

Den Autor erreichen Sie per E-Mail an r.franke@eichsfelder-tageblatt.de beziehungsweise unter Telefon 05527/9499751.